

## Eine Falterausbeute aus Rußland.

Von Ing. Hans Kautz, Wien.

(Vortrag, gehalten in der Sitzung der Zool.-Bot. Ges. in Wien am 11. Dezember 1942.)

Mein Neffe, Assistenzarzt Dr. Willi Bockslleitner, ist als Arzt bei einer Panzertruppe an der Front im Osten tätig. Er machte heuer den Vormarsch aus dem Raume westlich des Don bis ins Kaukasusgebiet mit und hat, soweit es eben möglich war, Lepidopteren gesammelt und mir zur Präparation und Begutachtung übermittelt, einige in Tüten, die meisten genadelt. Das Sammeln sei, wie er mir schreibt, wegen Zeitmangel nur selten möglich gewesen und war mit großen Schwierigkeiten verbunden; er konnte sich nie auf längere Zeit und allzu weit von seiner Truppe entfernen, er mußte stets größte Vorsicht walten lassen wegen der überall bestehenden Minengefahr und der Möglichkeit, mit versprengten Russen zusammenzutreffen. Auch die Witterungsverhältnisse waren nicht immer die besten, besonders der ewige Steppenwind, der oft zum Sturm anwächst, beeinflusste die Sammeltätigkeit recht ungünstig.

Die Falter wurden erbeutet bei Lisitschansk am Donez (200 km nordwestlich von Rostow am Asowschen Meer), bei Schachty (80 km nordöstlich von Rostow), bei Woroschilowsk (an den Nordausläufern des Kaukasus) und in der Tereksteppe; einige Falter stammen von Rogi (unweit Lisitschansk). Für diese Fundorte werden im weiteren Text die folgenden Abkürzungen gebraucht: Li., Sch., Wo.; Tst. und R.

Die Qualität der Falter ist eine recht gute, die tadellose Nadelung hat das Spannen sehr erleichtert. Jeder Falter wurde an Ort und Stelle mit einem genauen Fundortzettel versehen, der auch die Fangdaten enthält.

Erbeutet wurden 191 Falter in 53 Arten und 7 Abarten.

Wenn keine Bemerkungen bei einzelnen Arten gemacht wurden, dann gleichen diese Arten den bei uns fliegenden.

*Pieris napi* L., gen. aest. *nepaeae* Esp., ♂ und ♀, 11. 7. Li.

*Pieris daplidice* L., ♂ und ♀, 26. 7., 30. 7. Sch.

*Colias hyale* L., ♂ und ♀, 17. 7. Li., 10. 9. Wo.

*Colias erate* Esp., 2 ♂, 30. 7. Sch., 10. 9. Wo.; diesen Falter hat B. Alberti aus Merseburg (dzt. im Felde, siehe Entom. Zeitschrift, 55. Jahrg., 1942, S. 225) an der Küste des Asowschen Meeres in Anzahl, darunter auch seltene Abarten, gefangen.

Das eine ♂ hat die Adern gegen den Apex zu schwarz angelegt, ähnlich wie die ab. *striata* Geest bei *edusa* F.

*Colias edusa* F. ab. ♀ *helice* Hb., 1 ♀, 26. 7. Sch.

*Melitaea phoebe* Knoch., ♂, 30. 7. Sch.

*Argynnis dia* L., ♂, 20. 9. Tst.

*Argynnis lathonia* L., ♂, 30. 7. Sch.

*Argynnis pandora* Schiff, ♀, 20. 8., 10. 9. Wo.

*Zephyrus betulae* L., ♀, 10. 9. Wo.

- Chrysophanus thersamon* Esp., ♂, 20. 9. Tst.  
*Chrysophanus thersamon* ab. *omphale* Klug, ♀, 20. 9. Tst.  
*Chrysophanus dispar* Hw. v. *rutilus* Wernb., 2 ♂, 30. 7. Sch.,  
 20. 9. Tst., auffallend kleine Falter.  
*Chrysophanus phlaeas* L. gen. aest. *eleus* F., ♀, 20. 9. Tst.  
*Lycaena argus* L. subsp. *wolgensis* Forster, ♂♀, 10. 9. Wo.  
*Lycaena astrarche* Bgstr., ♂♀, 20. 9. Tst.  
*Lycaena icarus* Rott, ♂, 10. 9. Wo.  
*Lycaena bellargus* Rott, ♂♀, 20. 9. Tst. Bei den ♂ sind im An-  
 schluß an die schwarzen Fransenflecke auch die Adern in ihrem  
 Endteil im Saumfeld etwa 1—2 mm lang schwarz angelegt.  
*Carcharodus alceae* Esp., ♂♀, 20. 7. R., 10. 9. Wo.  
*Carcharodus altheae* Hb., ♂♀, 10. 9. Wo.  
*Hesperia serratulae* Rbr., ♂, 20. 9. Tst.  
*Hesperia fritillum* Tr., ♂, 20. 9. Tst.  
*Celerio galii* Rott., ♀, 30. 7. Sch.  
*Celerio euphorbiae* L., ♀, 30. 7. Sch., sehr groß, 83 mm Flügel-  
 spannweite.  
*Orgyia ericae* Germ., ♂, 20. 9. Tst.  
*Malacosoma neustria* L., ♂, 17. 7. Li.  
*Diacrisia sannio* L., ♂, II Gen, 20. 9. Tst. Das Stück bildet einen  
 Übergang zu v. *uniformis* Stgr., da die Hinterflügel bis auf ge-  
 ringe Reste des Mittelflecks zeichnungslos sind.  
*Stilpnotia salicis* L., ♂, 17. 7. Li.  
*Lymantria dispar* L. subsp. *asiatica* Wnuk., ♂♀, 17. 7., 18. 7.  
 Li. Die ♂ sind kaum größer als die mitteleuropäischen, die  
 Grundfarbe ist jedoch viel heller, sie kann auch fast weiß  
 werden, solche ♂♂ hat Matsumura „ab. ♂ *albescens*“  
 genannt. Die ♀♀ sind auffallend groß, bis 81 mm Flügelspan-  
 nweite, die beiden Querstreifen der Vorderflügel und der Mittel-  
 schatten sind verloschen, meist nur am Vorderrand noch er-  
 halten, der Mittelmond ist stets, manchmal nur undeutlich  
 sichtbar, die großen dunklen Saumpunkte sind eine Zierde des  
 schönen Falters. Bei den Hinterflügeln fehlt die dunkle Linie  
 vor dem Saum, die schwärzlichen Saumpunkte sind groß. Es  
 kommen vereinzelt auch ♀♀ mit vollständiger, normaler Zeich-  
 nung vor, diese unterscheiden sich nur mehr durch ihre ab-  
 normale Größe von mitteleuropäischen ♀♀.  
*Mamestra brassicae* L., ♂, 20. 7. R., 30. 7. Sch.  
*Mamestra trifolii* Rott., ♂♀, 30. 7. Sch.  
*Dianthoecia capsicola* Hb., ♂♀, 25. 7., 30. 7. Sch.  
*Luceria virens* v. *immaculata* Stg., ♀, 20. 7. R.  
*Cosmia imbuta* B., ♂, 17. 7. Li., ein albinotischer Falter.  
*Cucullia umbratica* L., ♂♀, 28. 7., 30. 7. Sch.  
*Cucullia santonici* Hb., ♂♀, 28. 7., 30. 7. Sch.  
*Cucullia absinthii* L., ♂, 30. 7. Sch.  
*Heliothis dipsacea* L., ♂♀, 25. 7. bis 30. 7. Sch., in Anzahl.  
*Heliothis scutosa* Schiff., ♂♀, 26. 7. bis 30. 7. Sch., 11. 9. Wo.,  
 in Anzahl.

- Thalpochares purpurina* Hb., ♂, 10. 9. Wo.
- Erastria pusilla* View. gen. aest. *incommoda* Krul. ♂, 26. 7. Sch.
- Acontia lucida* Hufn., ♂♀, 26. 7. bis 30. 7. Sch. In Anzahl, darunter die a. b. *albicollis* F., bei der der Thorax, das Wurzelfeld der Vorderflügel und die Hinterflügel bis auf den breiten dunklen Saum rein weiß sind, sowie die dunkle a. b. *lugens* Al. mit bleigrau verdüstem Wurzelfeld der Vorderflügel; bei den Hinterflügeln sind das schwarzbraune Wurzelfeld und die Saumbinde stark verbreitert und stellenweise stegartig miteinander verbunden, so daß die Mittelbinde in meist vier weiße Flecke aufgelöst ist.
- Acontia luctuosa* Esp., ♂♀, 26. 7. bis 30. 7. Sch., 20. 9. Tst. Unter vielen normalen Faltern auch ein ♂ der a. b. *latefascia* Schaw. (Die weiße Mittelbinde der Hinterflügel ist wurzelwärts zu stark verbreitert.)
- Plusia chrysitis* L. ab. *juncta* Tutt., ♂♀, 30. 7. Sch.
- Plusia gutta* Gn., ♂♀, 20. 7. R., 28. 7. bis 30. 7. Sch.
- Plusia gamma* L., ♂, 30. 7. Sch., 10. 9. Wo.
- Thalera fimbrialis* Sc., ♂, 20. 9. Tst.
- Scopula halimodendrata* Ersch., 2 ♂, 25. 7. Sch., 10. 9. Wo., wurde bisher für eine Form der *rubiginata* Huf. angesehen, nach Sternec ist sie jedoch auf Grund des Genitalapparat-Befundes eine eigene Art.
- Scopula decorata* Schiff., ♂, 20. 9. Tst. Die Stücke sind hell, erinnern etwas an *leukiberica* Whrli., gehören aber wegen ihrer geringen Größe kaum zu *orientalis* Alph.
- Lythria purpuraria* L., ♂♀, 20. 7. R., 26. 7. bis 30. 7. Sch., 10. 9. Wo., 20. 9. Tst. Außer der Stammform sind auch die Abarten a. b. *trifurca* Czek. und a. b. *conjunctiva* Prout vertreten. Ein am 10. 9. bei Wo. erbeutetes ♂ halte ich für einen Falter der III. Generation, er zeigt schon recht deutlich auf der Oberseite der Vorderflügel die grüngraue Färbung der Falter der I. Generation.
- Anaitis plagiata* L., ♂, 10. 9. Wo.
- Eubolia arenacearia* Hb. gen. aest. *flavidaria* Ev., ♂, 10. 9. Wo.
- Eubolia murinaria* F., ♀, 20. 7. R.

Anschrift des Verfassers: Wien 89, Jenullgasse 1.

## Zu den Aufsätzen Herbert Menhofers über *Cosymbia quercimontaria* Bast. und *ruficiliaria* HS.<sup>1)</sup>)

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

*Cosymbia quercimontaria* Bast. habe ich bei Foča in Bosnien am 16. 7. 1907 erbeutet und in dem Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereines (1908) darüber be-

<sup>1)</sup> Zeitschr. d. Wiener Entom. Vereines, 1941, Nr. 5; 1942, Nr. 12.